

landforst

Das Mitgliedermagazin der Landarbeiterkammer Kärnten



40 Kammermitglieder nutzten die Chance und fuhren mit der LAK zum Schinkenfest nach Sauris (Zahre). Bei einem Zwischenstopp in Venzone konnten auch die berühmten Mumien besichtigt werden.

50 Jahre Kammermitglied

Mehr dazu auf S. 4 u. 8

Einlagensicherung: Ist mein Geld sicher?

Mehr dazu auf S. 12 - 13

Neue Förderung: 5.000 Euro für Heizungstausch

Mehr dazu auf S. 18 - 19



Im Sucher

Liebes Kammermitglied!

Fachkräftemangel ist ein Begriff, der aktuell öfters zu hören ist. Bei den Gärtnern und Grünraumgestaltern ist die Lage ebenfalls angespannt und Betriebe suchen händeringend nach Fachkräften.

Um diese Situation mittel- und langfristig zu verbessern, sind von den Betrieben, über die Schulen, das Land und die Interessensvertreter alle gefordert, dazu beizutragen, damit junge Menschen eine noch bessere und flexiblere Ausbildung erhalten und bereits fertig Ausgebildete Arbeitskräfte im Berufsstand gehalten werden.

Die bereits eingeführte Fachschule für Erwachsene im Bildungszentrum Ehrental ist bereits eine Möglichkeit, Berufsumsteiger für den Bereich Gartenbau zu gewinnen.

Ein Vorbild für eine flexiblere Ausbildung durch die Nutzung von

Synergieeffekten kann die Gartenbauschule Ritzlhof in Oberösterreich sein. Dort haben Schüler die Möglichkeit, nach einer vierjährigen Ausbildung inklusive einjährigem Berufspraktikum mit drei Berufen abzuschließen: Als Gärtner, Florist bzw. Garten- und Grünraumgestalter.

Alle diese drei Berufe sind für uns als Gesellschaft von großer Wichtigkeit. Ohne Floristen wäre unser Leben um einiges weniger bunt und trister. Gärtner produzieren neben Zierpflanzen auch wertvolle Lebensmittel und bilden eine Säule unserer Versorgungssicherheit. Aufgrund immer häufigerer und längerer Hitzewellen im Sommer werden Garten- und Grünraumgestalter immer wichtiger. Sie sorgen besonders in urbanen Räumen für die notwendige Kühlung der dichter bebauten Gebiete durch Begrünungskonzepte. Somit sind diese grünen Berufe ein wichtiger Teil im Kampf gegen ein überhitzendes Klima.

Herzlichst,
Ihr Präsident Ing. Harald Sucher

Inhalt

- 02 VorWORT
- 03-07 KammerLEBEN
- 08-09 MitgliederSTARK
- 10 FachWISSEN
- 11-13 Recht-WICHTIG
- 14-16 WissensWERT
- 17 FreizeitLUST
- 18-19 FörderWÜRDIG
- 20 Anmeldung
Dienstnehmerehrung

Kontakt

SEKRETARIAT

0463 51 7000
cornelia.rumpold@lakktn.at

ARBEITS- UND SOZIALRECHT

0463 51 7000
christian.waldmann@lakktn.at

FINANZWESEN

0463 51 7000-13
barbara.lauffer@lakktn.at

FÖRDERUNGEN & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

0463 51 7000-12
florian.paulitsch@lakktn.at

lak@lakktn.at
www.lakktn.at
www.facebook.com/lak.ktn

Landarbeiterkammer Kärnten
Bahnhofstraße 44/III
A-9020 Klagenfurt

Öffnungszeiten:
Mo - Do: 7 - 12 u. 13 - 16 Uhr
Fr: 7 - 12 Uhr

Holz ist super!

Seit einigen Jahren hat Holz eine regelrechte Renaissance erlebt. Wie vielfältig der Roh- und Werkstoff einsetzbar ist, konnte sich Präsident Harald Sucher gleich doppelt überzeugen. Zuerst beim Holzstraßenkirchtag Mitte Juli in Fresach und dann auf der Internationalen Holzmesse Ende August in Klagenfurt.

Neben den aktuellsten Trends bei der Verwendung von Holz fand im Rahmen des Holzstraßenkirchtags wieder die Kärntner Holzarbeitungsmeisterschaft statt, bei der sich 57 Waldsportler einen hochkarätigen Wettkampf lieferten.

Michael Ramsbacher kühlte sich zum Kärntner Waldarbeitsmeister vor Weltmeister Mathias Morgenstern und Wolfram Pilgram-Huber. Bei den Damen gewann Katharina Oschounig vor Stefanie Zarfl und Caroline Wein-

berger. Die Teamwertung entschied „Forstbetrieb Foscarì – Drautalforst“ mit den Schneidern Wolfram Pilgram-Huber, Jürgen Erbacher und Daniel Oberrauer für sich, vor „Obmann Waldbewirtschaftung“ und „Waldsport Litzlhof“. Johannes Meisenbichler (Stmk.) entschied die Gästeklasse für sich.

Die Höchstleistungen und knappen Ergebnisse in Kärnten lassen auf eine spannende Heim-WM in Wien hoffen!



Die beiden Kärntner Waldarbeitsmeister und das Siegerteam mit Hausherr KR Bgm. Gerhard Altziebler (4.v.r.), Organisatoren und Ehrengästen. © FAST Ossiach des BFW



WORLD LOGGING CHAMPIONSHIP
VIENNA / 19. - 22. SEPTEMBER 2024

NRAbg. Peter Weidinger, Präs. Harald Sucher, LK-Präs. Sigi Huber, LK-Vzpr. Astrid Brunner, LR Sebastian Schuschnig, Forstdirektor Christoph Steiner, Obm. Land&Forst Betriebe Kärnten Christian Benger und KR Walter Rainer Hochsteiner © LK Kärnten/Frießnegger



Präsident Harald Sucher (2.v.l.) mit KAD Christian Waldmann (1.v.l.) mit Mitarbeitern und Funktionären der Landwirtschaftskammer Kärnten.

Die Internationale Holzmesse in Klagenfurt ist mit über 500 Fachausstellern der wichtigste Marktplatz in Mittel- und Südosteuropa. Auf einer Ausstellungsfläche von 50.000 Quadratmetern konnte man sich über die neuesten Trends in den Bereichen Forstwirtschaft, Sägewerkstechnik über Transport und Logistik bis hin zu den Einsatzmöglichkeiten des Roh- und Werkstoffs Holz informieren.

Lagerhaus zum 9. Mal "On tour"

Bei traumhaftem Motorradwetter ging es Mitte August mit dem Lagerhaus Betriebsrat vom Südring über Brückl, Sörg über die Wegscheide nach Himmelberg und wieder zurück. Für 21 Teilnehmer, so viele wie noch nie, stand neben dem Fahrgenuss die Besichtigung der Sörger Wasserfälle, ein Mittagessen im GH Wegscheide und bei den Tiebelquellen eine Besichtigung eines waserbetriebenen Venezianergatters (Holzblöchsäge) am Programm.



50 Jahre LAK-Mitglied



Präsident Harald Sucher, ZBR-Vors. Vzpr. Valentin Zirgoi, Heidi Fritzl, HR-Ltg. Michaela Lackinger und GF Hubert Schenk

Unglaubliche 50 Jahre ist Heidi Fritzl schon beim Lagerhaus angestellt und damit langjähriges LAK-Mitglied. Dazu gratulierte ihr Präsident Harald Sucher gemeinsam mit ZBR-Vors. Vizepräsident Valentin Zirgoi sowie der HR-Leitung WHG Michaela Lackinger und Geschäftsführer Hubert Schenk.

In einem Interview hat sie uns einiges aus ihrer Karriere verraten. Mehr dazu auf Seite 8

Abschlussfeier BZ Ehrental

Anfang Juli war es wieder soweit. Das Bildungszentrum Ehrental lud wie schon in den vergangenen Jahren zur Abschlussfeier. Dennoch war etwas anders. Unter die jungen Absolventen des dritten Jahrgangs in Betriebs- und Haushaltsmanagement sowie Gartenbau mischten sich einige Erwachsene. Zu feiern

hatte nämlich auch die erste Abschlussklasse der Erwachsenenbildung im Bereich Gartenbau!

Dies freute auch Präs. Harald Sucher: "Quereinsteiger braucht es auch im Bereich der Gärtner, um einem Arbeitskräftemangel entgegenzuwirken."



LK-Vzpr. Astrid Brunner, LHStv. in Gaby Schaunig, Landesschulinspektor Bgm. Alfred Altersberger, Bgm. Walter Zemroser (Hilfswerk), Obm. Kärntner Gärtner Peter Schilcher, Präs. Harald Sucher und Moderator Matthias Puntschart (Abschlussklasse Gartenbau)

Zirgoi im Bundesvorstand

Seit Jahren ist ZBR-Vors. Vzpr. Valentin Zirgoi einfaches Mitglied bei der GPA auf Bundesebene im "Wirtschaftsbereich 09 (WB09) Land- und Forstwirtschaft/Nahrung/Genuss". Bei der Wahl im Juni ist er als Vors.-Stv. des WB09 gewählt worden. Dadurch wird er in das zweithöchste Gremium der GPA, dem Bundesvorstand, mit Stimmrecht entsendet. Er schreibt damit Geschichte, noch nie zuvor war ein Lagerhausvertreter in diesem Gremium..



GPA Bundessek. Andreas Laaber, Vors. WB09 Gerald Klabal (Heineken-Brauunion), Frauenbeauftragte WB09 Claudia Schmidt, Vors.-Stv. WB09 Vzpr. Valentin Zirgoi (Unser Lagerhaus WHG) und GPA Bundessekretär Bernhard Hirschrödt

Almgespräche der PRO-GE

Unter dem Titel „Die Bedeutung einer aktiven Industrie- und Standortpolitik für die Beschäftigten in Österreich“ fanden im Juli die diesjährigen sozialpolitischen Almgespräche auf der Egger Alm statt. Dabei begrüßte PRO-GE-Landesgeschäftsführer Gernot Kleißner rund 60 Entscheidungsträger und Betriebsräte.



Bereits zum zehnten Mal lud die Produktionsgewerkschaft (PRO-GE) Kärnten, welche alle land- und forstwirtschaftlichen Arbeiterkollektivverträge verhandelt, gemeinsam mit dem Institut für Gesellschaftspolitik (IGES) zu diesem besonderen Treffen ein.

Welche Bedeutung eine aktive Industrie- und Standortpolitik für die Beschäftigung in Österreich hat und wie sich diese gestalten könnte, darüber diskutierten auf der Egger Alm unter anderem PRO-GE Landesvorsitzender und AK-Kärnten-Präsident Günther Goach, PRO-GE Bundesvorsitzender

KAD Christian Waldmann, Präs. Harald Sucher, PRO-GE Landesvorsitzender und AK-Präs. Günther Goach, PRO-GE LGF Gernot Kleißner, PRO-GE Landessek. Vzpr. Alexander Rachoï © PRO-GE

Reinhold Binder und ÖGB-Chefökonomin Helene Schuberth.

KV Symposium Schicklberg

In Schicklberg fand Ende August wieder das alljährliche KV Symposium statt bei dem Vertreter aller Landarbeiterkammern und Gewerkschaften österreichweit teilnahmen. Dabei wurden die aktuellen Herausforderungen für die kommenden Kollektivvertragsverhandlungen besprochen sowie bundesländer- und organisationsübergreifende Verhandlungslinien diskutiert und Zielsetzungen erarbeitet und abgesteckt, wo in den

Verhandlungen die Roten Linien verlaufen sollen.

Somit bestens vorbereitet geht es bald in die nächste Runde der Kollektivvertragsverhandlungen!



LAK-Kandidat zur NR-Wahl 2024

Knapp 20 Jahre nachdem der Kärntner LAK-Präsident Sepp Winkler als Nationalrat ausgeschieden ist, ist der österreichische Landarbeiterkammertag (ÖLAKT) erstmals wieder und zurecht mit einem Kandidaten auf einer Bundesliste einer Nationalratswahl gelistet. Präsident der LAK Steiermark und ÖLAKT Vors.-Stv. Edi Zentner wird diese Herausforderung im Sinne aller Kammermitglieder wahrnehmen und sich mit seiner Erfahrung und mit großem Engagement der Wahl stellen.

Wer seine Berufslaufbahn als Hilfsarbeiter gestartet hat und sich im Laufe der Jahre in eine Führungsposition an einer Bundesanstalt hochgearbeitet hat, dem darf man zutrauen, dieses Amt auch mit viel Haus- und Fachverstand auszuüben. Um den Landarbeiterkammern im Bund Gewicht zu verleihen, braucht es Vorzugsstimmen aus dem gesamten Bundesgebiet.

Herr Eduard Zentner, die Nationalratswahl steht bevor. Welche Motivation hat Sie zur Entscheidung bewegt, sich der Wahl zum Nationalrat zu stellen?

Die letzten Jahre waren bewegende und einschneidende Jahre. Pandemie, Krieg in der Ukraine und auch die Teuerung, damit hat kaum jemand gerechnet. Für die Politik aber vor allem für die Bevölkerung war das nicht einfach.

Die Abgeordneten im Nationalrat sollen dem Willen der Bevölkerung entsprechen. Die Unternehmer, Bauern, Lehrer, Beamte – alle haben ihre Vertreter im Nationalrat. Die Menschen, die anpacken, die, die den Staat am Laufen halten wie z. B. die Landarbeiter haben aber keinen Abgeordneten, der sich direkt im Nationalrat für sie einsetzt. Die Arbeitnehmer brauchen wieder eine starke Stimme und dazu wurde ich innerhalb der österr. Vertretung ausgewählt um diese Herausforderung wahrzunehmen.

Was unterscheidet Sie von anderen Kandidaten und warum sollten Wähler gerade Ihnen ihre Vorzugsstimme geben?

Wer seine Berufslaufbahn als Hilfsarbeiter begonnen hat und sich im Laufe der Jahre in eine Führungsposition an einer Bundesanstalt hochgearbeitet hat, dem darf man zutrauen, dieses Amt auch mit viel Haus- und Fachverstand auszuüben. Jemand der selbst schon auf vielen Ebenen gearbeitet hat, weiß hoffentlich wovon er redet.

Trotz meiner Arbeit als Präsident bin ich Vollzeitbeschäftigt und bin beruflich seit mehr als 35 Jahren im gesamten Bundesgebiet unterwegs und kenne mehr als 1000 Betriebe, deren Arbeitnehmer und deren Probleme persönlich und bis ins Detail. Für mich war und ist der direkte Kontakt mit den Menschen wichtig. Zu mir kann jeder kommen und mir von seinen Problemen berichten. Diese Nähe zu den Menschen und das Wissen über ihre Bedürfnisse ist für mich gleichzeitig ein Auftrag.

Vor welchen Herausforderungen steht die Land- und Forstwirtschaft?

Kaum eine andere Sparte ist wie die Land- und Forstwirtschaft ständig und permanenten Herausforderungen unterworfen. Im Sinne einer na-

tionalen Ernährungssicherheit, sowohl betreffend Menge als auch Qualität, braucht es nicht nur die Produktion, sondern vor allem auch ausreichend und entsprechend qualifiziertes Personal. Es braucht dazu dringend eine Abstimmung, die über die Produktion hinausgeht. Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretung dürfen kein Widerspruch sein, sondern haben sich zum Wohle deren Mitglieder, des Landes und deren Bevölkerung abzustimmen. Eine faire und konkurrenzfähige Entlohnung der Land- und Forstarbeiter ist unabdingbarer Bestandteil eines nationalen Produktes, egal ob Fleisch, Obst, Wein, Gemüse oder Holz. Ein möglicher Produktionsnachteil kann aus meiner Sicht nur über faire Preise und diese wiederum nur mit einer nationalen und unmissverständlichen Herkunftskennzeichnung erreichbar sein. Der Konsument verdient und trägt es auch, die Wahrheit über ausländische Standards in der Produktion zu erfahren. Er würde als Beispiel wohl kein Fleisch oder Gemüse kaufen, wenn er im Wissen wäre, wie produziert wird und welche gesundheitlichen Gefahren damit einhergehen.

Ich bin für einen nationalen Schulterschluss zu Absicherung der Produktion in allen Sparten. Dazu braucht es gesetzliche Anpassungen und eine Rücknahme der Bürokratie, vor allem aber braucht es den Konsumenten und unsere Arbeitnehmer.

Liste Nr.	1
Partei-Bezeichnung	Karl Nehammer – Die Volkspartei
Kurzbezeichnung	ÖVP
Für die gewählte Partei im Kreis ein X einsetzen	<input type="radio"/>
VORZUGSSTIMME – BUNDESWAHLVORSCHLAG Für die Vergabe einer Vorzugsstimme an eine Bewerberin oder einen Bewerber der Bundespartei-Liste der gewählten Partei die Bezeichnung der Bewerberin oder des Bewerbers (Name und/oder Rufnummer der jeweiligen Landespartei-Liste) in das entsprechende Feld einsetzen.	Zentner
VORZUGSSTIMME – LANDESWAHLKREIS Für die Vergabe einer Vorzugsstimme an eine Bewerberin oder einen Bewerber der Landespartei-Liste der gewählten Partei die Bezeichnung der Bewerberin oder des Bewerbers (Name und/oder Rufnummer der jeweiligen Landespartei-Liste) in das entsprechende Feld einsetzen.	
VORZUGSSTIMME – REGIONALWAHLKREIS Für die Vergabe einer Vorzugsstimme an eine Bewerberin oder einen Bewerber der Regionalpartei-Liste der gewählten Partei im Kreis links vom Namen ein X einsetzen.	
	1 <input type="radio"/>
	2 <input type="radio"/>
	3 <input type="radio"/>
	4 <input type="radio"/>
	5 <input type="radio"/>
	6 <input type="radio"/>
	7 <input type="radio"/>

Hier Zentner reinschreiben!

Welche Themen sind Ihnen ein Anliegen? Wo besteht in der Zukunft Handlungsbedarf?

Wichtig sind für mich faire Löhne und gute Arbeitsbedingungen. Schwarzarbeit muss streng verfolgt und Lohn- und Sozialdumping verhindert und bestraft werden. Wenige schwarze Schafe schaden der Land- und Forstwirtschaft ungemein. Hier ist in der Vergangenheit viel passiert und diesen Weg muss man konsequent weiterhin beschreiten.

Die Menschen müssen sozial abgesichert sein. Daher setze ich mich für ein funktionierendes Sozialversicherungssystem ein und bin strikt gegen irgendwelche Ausnahmen von unserem System. Wer erwerbstätig ist, muss sozialversichert sein. Diese Solidarität ist ein Grundpfeiler unserer Gesellschaft und muss gestärkt werden.

Damit in Verbindung stehen auch gerechte Pensionen. Das Pensionssystem darf keine Lotterie werden. Dass die Höhe der Pension plötzlich davon abhängt, ob ich ein paar Wochen

früher oder später meinen Pensionsantrag stellen ist Nonsense. Außerdem muss die Schwerarbeitspension reformiert und Ungleichbehandlungen korrigiert werden. Für Menschen, die ihr Leben lang schwere körperliche Arbeit erbracht haben ist es unzumutbar, sich gerichtlich ihre Schwerarbeitspension erstreiten zu müssen.

Ich stehe auch für eine Senkung der Kosten von Energie für Strom und Heizung. Das sind Grundbedürfnisse der Bevölkerung und die Preisexplosionen der letzten Jahre sind nicht vertretbar.

Vor welchen Herausforderungen steht die Jugend?

Für die jungen Menschen geht es um Klimaschutz, Freizeit und Work-Life-Balance. Alles sehr relevante Themen. Mein Rat für junge Menschen ist, dass sie in ihre Ausbildung Zeit und Arbeit investieren. Denn mit einer guten Ausbildung stehen einem viele Wege offen und man kann das Leben nach eigenen Wünschen gestalten. 2024 wurde das neue LFBAG beschlossen. Dieses Gesetz ermöglicht der Jugend

in unserem Bereich endlich eine bundesweit einheitliche Ausbildung in der Land- und Forstwirtschaft. Mit diesen Berufen ist Leidenschaft und Sinnhaftigkeit verbunden. Zusätzlich kann man mit ihnen einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Ich werde mich daher weiterhin für neue Lehrberufe einsetzen. Außerdem muss auch die finanzielle Komponente in der Ausbildung mit anderen Sparten abgestimmt sein.

Auch das Thema Wohnen wird für die Jungen zunehmend zur Herausforderung. Kaum jemand kann sich heute noch ein Eigenheim leisten. Hier braucht es ein Umdenken. Die Kreditregelungen sind für viele nicht mehr zu erfüllen und die Kosten fürs Wohnen stiegen in ungeahnte Höhen. Hier werde ich mich für Änderungen einsetzen. Jede Verbesserung in diesem Bereich ist gleichzeitig ein Impuls für die Wirtschaft, gemeinschaftlich denken und handeln im Sinne des Ganzen, das wäre das große Ziel.



50 Jahre im Dienste der Landwirtschaft!

Am 15. Juli 1974 hat Heidi Fritzl ihre Lehre als Bürokauffrau im Lagerhaus begonnen. Bereits seit fünf Jahren in Pension, ist sie als geringfügig Beschäftigte immer noch Teil der Lagerhausfamilie. Sie hat uns einen Einblick in ihre Karriere gegeben.

Mundpropaganda bewegte die damals 15-jährige Heidi, sich auf eine Lehrstelle beim Lagerhaus Villach zu bewerben. An ihren ersten Arbeitstag kann sie sich noch sehr gut erinnern. Nach einer netten Begrüßung durch den Lagerhauschef, zeigte ihr dieser ihren neuen Arbeitsplatz: ein Tisch, ein Stuhl, eine Schreibunterlage und eine Rechenmaschine. Computer oder ähnliches gab es damals noch nicht.

Von ihren Kollegen wurde sie herzlich aufgenommen und so fühlte sich Fritzl gleich wohl. Sie war die ersten sieben Jahre im Lagerhaus Villach für Büroarbeiten und die Tankstellenabrechnung zuständig, danach 15 Jahre als Kassierin tätig, bevor sie ins Lagerhaus Velden wechselte. Dort übernahm sie nach einiger Zeit die Hauptkassa und war neben Warenein- und -ausgängen auch für die Bestellungen und Abrechnungen der Bauernmarktprodukte verantwortlich.

In den fünf Jahrzehnten hat Fritzl auch die kontinuierliche Digitalisierung des Unternehmens miterlebt – aus ihrer Sicht ein Segen. Anfangs mussten Rechnungen und Lieferscheine noch mühselig und zeit-

intensiv per Hand erfasst werden. Dementsprechend aufwendig war auch die Abrechnung der beiden Lagerhaus-Tankstellen, für die sie zuständig war. Die Einführung von Computern und Druckern hat diese Arbeit um einiges erleichtert. Heutzutage wird den Kunden alles digital verrechnet. Neben der technologischen Entwicklung brachte auch der Zusammenschluss der einzelnen Lagerhausgenossenschaften unter der WHG (Warenhandels-gesellschaft) mit einer zentralen Buchhaltung einiges an Veränderung mit sich. So wurden in weiterer Folge zusätzliche Geschäftsfelder erschlossen und das Produktsortiment erweitert.

Der Gedanke, in der Pension geringfügig für einige Stunden weiterzuarbeiten, kam ihr einige Monate vor Pensionsantritt, um den Übergang in den neuen Alltag zu erleichtern, geistig fit zu bleiben und die Pension ein wenig aufzubessern.

Jungen Menschen möchte sie mit auf den Weg geben, dass man mit Fleiß, Ehrgeiz und Motivation die Anforderungen im Arbeitsleben viel leichter meistern kann. Da es auch hier Höhen und Tiefen gibt, sollte man nicht bei jeder Kleinigkeit den Job hinschmeißen.



Durch ihre offene Art hat Fritzl Kunden häufig während des Kassierens auf Aktionen und auf wertvolle Bauernmarktprodukte hingewiesen. Nicht selten sprachen die zufriedenen Kunden ihr dafür beim nächsten Einkauf ein herzliches Dankeschön aus.

Für besondere Leistungen im Betrieb hat Fritzl die Anstecknadel in Gold verliehen bekommen. Für ihre langjährige Tätigkeit in der Land- und Forstwirtschaft wurde sie zudem von der LAK für 25 bzw. 40 Jahre geehrt.

Fast zeitgleich mit dem Pensionsantritt wurde Fritzl Oma und genießt nun einen großen Teil ihrer Freizeit mit ihrer Enkelin Ella. Zudem liest sie viel und liebt Spaziergänge in der Natur. Im Sommer ist sie oft an den Kärntner Seen anzutreffen. Kleinere Reisen im In- und Ausland kommen bei ihr ebenfalls nicht zu kurz.

Kammerräte vorgestellt:

Ing. Felix Paulitsch, MBA,
GF Maschinenring Klagenfurt



Felix Paulitsch ist als zweitältestes von fünf Kindern auf einem Bergbauernhof im Vollerwerb aufgewachsen. Seine Eltern waren Pioniere im Bereich der Direktvermarktung, was den Hof und das Umfeld prägte.

Alles was am Hof verwertet werden kann, wurde verwertet und vermarktet: Obst, Säfte, Schnäpse, Milch, Topfen, Käse, Produkte aus Schweinefleisch und saisonal auch Gemüse sowie Bauernbrot vom selbst angebauten Dinkel. Als ältester Sohn wurde er zum Hofnachfolger bestimmt und nach der Hauptschule absolvierte er die HBLFA für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein. Nach zweieinhalb Jahren bei der Landwirtschaftskammer fand er den Weg zum Maschinenring. Zuerst in Wolfsberg, dann beim Landesverband als Großkundenbetreuer und nun schon seit 14 Jahren als Geschäftsführer des Maschinenrings Klagenfurt.

Neben der Unselbstständigkeit führt der verheiratete Vater von zwei Kin-

dern den Hof im Nebenerwerb. Im Winter trifft man Paulitsch öfters auf der Skipiste an, im Sommer auf dem Rennrad. Den Urlaub verbringt er in der Heimat wie auch in der Ferne. Mit den Töchtern im Teenageralter stehen nun auch Fernreisen wie z.B. Roadtrips in Mexiko am Programm. Zu einem guten roten Wein, sagt der Weinen-enthusiast selten nein.

In der Situation als Arbeitgeber und Arbeitnehmer in einer Person versucht der Kammerrat den Spagat erfolgreich zu schaffen, eine gesunde Balance zu finden, seinen Mitarbeitern einen guten und sicheren Arbeitsplatz zu bieten und so motivierte Mitarbeiter im Unternehmen zu halten.

Alte Ansichten

Das Hotel Segretl direkt am See in Maria Wörth mit eigenem Gemüse- und Obstgarten um 1940.

©Liane Voß



Blume des Jahres 2024



Mit der Ernennung des **Acker-Schwarzkümmels** zur Blume des Jahres möchte der Naturschutzbund gemeinsam mit dem Verein zur Erforschung der Flora Österreichs auf diese, inzwischen nur mehr selten in Österreich vorkommende, Ackerblume aufmerksam machen.

Acker-Schwarzkümmel (Nigella arvensis)

Dass landwirtschaftliche Flächen – wie Getreideäcker – seltene und gefährdete Pflanzenarten beherbergen können, ist für viele Menschen überraschend. Eine der seltensten Arten der heimischen Segetalflora (Ackerbegleitpflanzen) ist der Acker-Schwarzkümmel mit seinen kompliziert aufgebauten Blüten und seiner ausgefeilten Blütenbiologie. Die Pflanze ist eine unserer attraktivsten Ackerwildkräuter; ihre blaublühende Verwandte Nigella damascena (Jungfer im Grünen bzw. Gretl in der Stauden) ist eine beliebte Zierpflanze.

Verbreitungsgebiet und Lebensraum

Die Heimat des Schwarzkümmels liegt im östlichen mediterranen Raum, wo es rund 20 Arten aus dieser Gattung gibt. Als in der Jungsteinzeit

die Ackerbauern aus dem Vorderen Orient nach Mitteleuropa einwanderten, rodeten sie Wälder, legten regelmäßig umgepflügte Äcker an und schufen so Habitate, die davor nicht vorhanden waren. Auf diesen offenen Bodenstellen konnten sich einjährige spezialisierte Arten ansiedeln. Zu dieser Zeit trug der Mensch durch die Umgestaltung und kleinteilige Gliederung der Landschaft dazu bei, die Artenvielfalt zu erhöhen. Der Acker-Schwarzkümmel, ein Hahnenfußgewächs, begleitet den Menschen in Mitteleuropa seit ungefähr 4.500 Jahren. Als für die Landwirtschaft harmloses 15–45 Zentimeter hohes Beikraut lebt es in Getreideäckern über kalk- und skelettreichen Böden. Mit Hilfe seines über 80 Zentimeter in den Boden reichenden Wurzelsystems kann die Pflanze auch an trockenen Standorten gut gedeihen.

Gefährdung

Ab Beginn der Industrialisierung ging die Biodiversität in Mitteleuropa wieder kontinuierlich zurück. Die Bestände des Acker-Schwarzkümmels brachen seit den 1960er Jahren aufgrund des landwirtschaftlichen Herbizideinsatzes drastisch ein. Einst war die Pflanze in ganz Österreich verbreitet. Heute ist sie nur noch im Osten Österreichs anzutreffen, vor allem im Wiener Becken und im Nordburgenland, wo sie laut Roter Liste als „stark gefährdet“ eingestuft ist. Die Art ist aber kaum mehr in Äckern zu finden, da diese heutzutage zur Ertragssteigerung viel dichter mit Getreide bestockt werden als in früherer Zeit, was der lichtbedürftigen Pflanze den Lebensraum entzieht. Rückzugsorte des Schwarzkümmels sind nun Ackerränder, Böschungen, Brachen und Kulturbrachen wie aufgelassene Schottergruben.

Blütenbiologie

Windbestäubte Arten wie Gräser und Nadelgehölze „verschwenden“ energetisch wertvollen Pollen, von denen der meiste an ungeeignete Plätze verweht wird. Insektenbestäubte Arten wie der Acker-Schwarzkümmel sind im Laufe der Evolution eine Symbiose mit Tieren eingegangen, die den Pollentransport wesentlich zielgerichteter übernehmen und im Gegenzug dafür meist Nektar und/oder Pollen als Futter erhalten. Aber auch dabei kann es zu Verlusten kommen, unter anderem indem der Pollen auf einer anderen Art oder auf der Ursprungspflanze landet oder indem Nektar von „Unbefugten“, die gar nichts zur Befruchtung beitragen, entwendet wird.

Beim Schwarzkümmel hat sich im Laufe der Evolution ein ausgefeilter Blütenaufbau entwickelt, der die Bestäubung optimiert. Auch heimische Insektenarten können durch die Dominanz des Japanischen Staudenknöterichs verdrängt werden. So wird bspw. bei Verdrängung von Blutweiderich (Lythrum salicaria) die Nahrungsgrundlage der Sägehornbiene (Melitta nigricans) eingeschränkt, wodurch diese dann seltener wird.



Der Acker-Schwarzkümmel ist heute nur noch im Osten Österreichs anzutreffen und dort ist er "stark gefährdet". © Stefan Lefnaer

Geschätzt im Job?

Wertschätzung am Arbeitsplatz ist von zentraler Bedeutung, da sie das Fundament für ein positives Arbeitsklima bildet. Wenn Mitarbeiter sich anerkannt und geschätzt fühlen, steigt ihre Motivation, Zufriedenheit und Produktivität. Davon profitieren nicht nur die Beschäftigten selbst, sondern auch der Betrieb, da ein gutes Arbeitsklima zu einer höheren Mitarbeiterbindung und besserer Teamarbeit führt. In der modernen Arbeitswelt ist Wertschätzung für Mitarbeiter oft auch wichtiger als das Gehalt.

Um ein angenehmes Arbeitsklima zu schaffen, können regelmäßige Feedbacks, offene Kommunikation und die Anerkennung von Leistungen beitragen. Führungskräfte sollten ein Vorbild sein und die Bedeutung von Wertschätzung in der Unternehmenskultur verankern.

Sollten dennoch Probleme bestehen, ist es wichtig zu wissen, dass der Arbeitgeber eine Fürsorgepflicht hat, insbesondere

bei Mobbingfällen oder Übergriffen. Er muss Maßnahmen ergreifen, um seine Mitarbeiter zu schützen. Tut er nichts, können Schadenersatzansprüche mit hohen Kosten auftreten. Bei anhaltenden Schwierigkeiten ist es ratsam, sich an den Betriebsrat oder an die gesetzliche Interessensvertretung, wie die Landarbeiterkammer zu wenden. Die LAK setzt sich für die Rechte und das Wohl ihrer Mitglieder ein und kann bei Konflikten unterstützend eingreifen.

Besteht ein gutes Arbeitsklima wirkt es sich positiv auf das öffentliche Ansehen des Betriebes aus und davon profitieren wiederum alle Beteiligten.

Letztlich führt ein positives Arbeitsklima nicht nur zu zufriedeneren Mitarbeiter, die bereit für mehr Einsatz sind, sondern hebt auch das öffentliche Ansehen des Unternehmens – ein Gewinn für alle Beteiligten.

Mag. Christian Waldmann, Bakk. CSE



Schlechtes Arbeitsklima durch Mobbing etc. ?

Mobbing durch Kollegen oder durch Vorgesetzte darf nicht Teil des Jobs sein!

Bei Problemen können Sie sich jederzeit an die Landarbeiterkammer wenden. Ihre Anliegen werden diskret und vertraulich behandelt!

Mag. Christian Waldmann, Bakk.
T.: 0463 51 7000



Ist mein Geld sicher?

Einlagensicherungssysteme dienen dem Schutz von Sparern, die wollen, dass ihre Spareinlagen sicher sind – auch, wenn eine Bank in Konkurs geht oder zahlungsunfähig wird. Die österreichische Einlagensicherung ist in einem eigenen Bundesgesetz (Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetz – ESAEG) geregelt und gilt in dieser Form seit 15.08.2015. Basis der gesetzlichen Regelung ist eine EU-Richtlinie. Jedes Kreditinstitut, das in Österreich Einlagen entgegen nimmt, muss die Einlagen sicherstellen und einer so genannten „Sicherungseinrichtung“ angehören.

Höhe der abgesicherten Einlage

Spareinlagen sind mit 100.000 Euro pro Kunde und Bank abgesichert. Innerhalb dieser Wertgrenze sind auch Zinsen gesichert. Guthaben auf Gemeinschaftskonten sind ebenfalls abgesichert, sodass Mehrfachauszahlungen (für jeden Kontoinhaber, nicht aber für reine Zeichnungsberechtigte) möglich sind.

Diese Einlagen sind gesichert:

- Sparbücher (zum Beispiel täglich fällige Sparbücher, Prämien-, Kapitalsparbücher)
- Guthaben auf Konten (Girokonten, Festgeldkonten, Sparcards, Online-Sparkonten, Wertpapierverrechnungskonten – nicht aber Wertpapierdepots)
- Bausparverträge

! ACHTUNG

Einlagen auf anonymen Sparbüchern, bei denen bis zum Eintritt des Sicherungsfalles (Insolvenz der Bank) die Identität des Sparbuchinhabers niemals festgestellt wurde, sind nur dann von der Einlagensicherung erfasst, wenn die Identifizierung innerhalb von 12 Monaten

nach Eintritt des Sicherungsfalles nachgeholt wird.

In Österreich gibt es folgende Sicherungseinrichtungen:

1. Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H.
2. Österreichische Raiffeisen-Sicherungseinrichtung eGen
3. S-Haftungs GmbH – für Erste Bank und Sparkassen

Einlagensicherung bei ausländischen Kreditinstituten

Zweigniederlassungen von Banken aus anderen EU-Staaten unterliegen dem Sicherungssystem des jeweiligen EU-Landes. Falls man sich nicht sicher ist, welchem Sicherungsverband das Kreditinstitut angehört, findet man beispielsweise unter www.einlagensicherung.at eine Mitgliederliste der österreichischen Banken.

Einlagensicherungsfonds der Banken

Die Haftung für die zu sichernden Einlagen liegt bei den Banken, die regelmäßig in die Fonds der jeweiligen Sicherungseinrichtung einzahlen müssen.

Informationspflichten

Genauere Informationen über Einlagensicherung müssen entweder im Kassensaal oder auf der Internetseite des Kreditinstitutes zur Verfügung gestellt werden.

Es gibt auch einen einheitlichen Informationsbogen, der vor Abschluss eines Vertrages zur Verfügung gestellt werden muss. Die Sparer haben den Empfang des Informationsbogens zu bestätigen. Bei Internetbanking ist die Bestätigung elektronisch möglich.

Der Informationsbogen wird den Sparern dann jährlich übermittelt bzw. bei Internetbanking elektronisch übermittelt oder zugänglich gemacht.

Sparer erhalten direkt in der Sparurkunde bzw. bei anderen Sparprodukten auf den Kontoauszügen die Bestätigung, dass es sich um erstattungsfähige Einlagen handelt. Bei alten Sparbüchern wird dieser Vermerk bei der nächsten Vorlage des Sparbuchs gemacht.



Höhere Deckungssumme für bestimmte Einlagen

Für bestimmte Einlagen, beispielsweise aus Immobilientransaktionen im Zusammenhang mit privat genutzten Wohnimmobilien, gilt – zeitlich begrenzt für den Zeitraum von 12 Monaten nach Gutschrift des Betrages auf dem Konto des Sparer – eine höhere Einlagensicherungssumme, die bis zu 500.000 Euro geht.

Einlagen in Fremdwährung

Guthaben auf Fremdwährungskonten sind nun auch erstattungsfähig. Die Auszahlung erfolgt in Euro.

Antragslose Erstattung

Die Auszahlung erfolgt antragslos, wobei der Sicherungseinrichtung aber ein Konto, auf das ausbezahlt werden soll, bekannt zu geben ist. Für die Einlagen mit höherer Deckungssumme (siehe oben) ist jedoch ein Antrag erforderlich.

Auszahlungsfrist

Die gesetzliche Auszahlungsfrist beträgt 7 Arbeitstage nach Eintritt des Sicherungsfalles.

Das sollten Sie beachten:

- Teilen Sie Ihr Bares auf mehrere Banken auf, um unter der 100.000 Euro-Grenze pro Kunde und pro Bankinstitut zu bleiben. Sie haben dann auch mehrere Zugänge zu Barem – und nicht nur bei einer einzigen Bank. Gesichert sind auch Einlagen in Fremdwährungen und von nicht-österreichischen Staatsbürgern.
- Gemeinschaftskonto – 100.000 Euro pro legitimiertem Kontoinhaber: Gibt es ein Gemeinschaftskonto oder Gemeinschaftssparbuch, das jeweils auf mehrere Namen lautet, dann gilt die Maximalgrenze von 100.000 Euro pro legitimiertem Kontoinhaber. Sparverein: Es gilt – vor-

ausgesetzt der einzelne Sparer hat sich gegenüber der Bank legitimiert – die volle Einlagensicherung pro Person und nicht nur für das einzelne Sparvereinskonto.

- Achtung, keine Einlagensicherung für bloße Markennamen-Banken: Die Einlagensicherung gilt für ein Kreditinstitut mit Bankkonzession, die zur Entgegennahme von Einlagen berechtigt. Banken, die bloß als Marken fungieren haben keine eigene Einlagensicherung, sondern nur die Mutterbank. Eine Liste finden Sie auf der Webseite der Finanzmarktaufsicht.

AK-Referatsleiter Konsumentenschutz
Mag. Stephan Achernig

Kurse des LFI

Herstellung von Fruchtbränden

Theorie und Praxis der Obstbrennerei unter Abfindung: Rohstoff Obst, Verarbeitung, Vergärung, Destillatabtrennung, Trinkfertig machen, Kontrollen.

KURSZEITEN

07.11.2024, 09:00-16:00 Uhr

KURSBEITRAG

€ 60,- / LAK-Beihilfe € 50,- bzw. € 60,-

KURSORT

Obst- und Weinbauzentrum der LK Kärnten, Schulstraße 9, 9433 St. Andrä

ANMELDUNG

0463 51 7000 / lak@lakkt.n.at

Workshop "Einkochen"

Das klassische Weck(Rex)-System mit ganz neuen Ideen

Einkochen ist das Haltbarmachen durch Erhitzen. Der Fachausdruck dafür heißt Pasteurisieren. Verfügt man über die wesentlichen Grundkenntnisse und verwendet man die richtigen Materialien und Geräte, lohnt sich die Arbeit: Die Ernte ist sorgfältig konserviert und die Vorratskammer kann mit den Schätzen aus dem eigenen Garten gefüllt werden. Nach einer theoretischen Einführung wird anhand einer Praxisvorführung das notwendige Wissen vermittelt. Es erwarten Sie spannende Rezepte und viele neue Ideen zu den Bereichen Beeren, Marmelade und Gelee, Pilze und Gemüse, Säfte und Sirupe, Kuchen und Gebäck im Glas.

KURSZEITEN

21.10.2024, 09:00-15:00 Uhr

KURSBEITRAG

€ 75,- + € 10,- Materialkosten / LAK-Beihilfe € 50,- bzw. € 85,-

KURSORT

Bildungshaus Schloss Krastowitz, Krastowitz 1, 9020 Klagenfurt

ANMELDUNG

0463 51 7000 / lak@lakkt.n.at

Cookinar: Vitale Küche

Lust auf eine kulinarische Abwechslung? Einfache und schnelle Küche für einen vitalen Alltag. Die Vielfalt der regionalen Lebensmittel genießen, perfekt in Szene gesetzt für eine spannende Kombination.

Was ist ein Cookinar?

Cookinare sind spezielle Online-Kochkurse, die Live aus dem Kochstudio des LFI Kärntens übertragen werden. Die Kurse können bequem von zuhause aus über den Computer, Tablet oder Smartphone besucht und die Aufzeichnung anschließend jederzeit nochmals angeschaut werden. In jedem Cookinar wird Schritt für Schritt die Zubereitung verschiedener saisonaler Gerichte gezeigt und zudem alle wichtigen Fragen beantwortet. Die jeweiligen Rezeptblätter werden immer vor dem Cookinar zugesendet. Während Sie alles am Bildschirm verfolgen, können Sie sich bequem Notizen machen. Freuen Sie sich darauf!

KURSZEITEN

05.11.2024, 18:30-20:00 Uhr

KURSBEITRAG

€ 30,- / LAK-Beihilfe € 30,-

KURSORT

Online über Zoom

ANMELDUNG

0463 51 7000 / lak@lakkt.n.at



Kurse FAST BFW FORSTLICHE AUSBILDUNGSSTÄTTE OSSIACH

Haftung für Bäume und Baumkontrolle

Mit dem neuen § 1319b ("b" wie Baumhaftung) ABGB konnte heuer eine wesentliche Lücke des Zivilrechts betreffend Schäden durch fallende Bäume oder Baumteile geschlossen werden. Bäume werden nun nicht mehr mit Bauwerken gleichgesetzt, die Gemeinwohlwirkung der Bäume und die Eigenverantwortung potenziell Geschädigter klar betont. Um Haftungsfolgen zu vermeiden, muss man als Baumhalter daher seine konkreten Verkehrssicherungspflichten kennen und dazu die Verkehrssicherheit von Bäumen richtig einschätzen lernen. Der Leitfaden "Baumsicherheitsmanagement - Bäume sichern und erhalten" hilft dabei. Als Baumhalter muss man wissen, wie man Sie sich gegen vom Nachbargrund ausgehende Einwirkungen wehren kann – nicht nur durch fallende Bäume. Die Autoren des aktuell in 5. Auflage erscheinenden Buchs "Der Baum im Nachbarrecht" werden ihnen im Zuge dieses Seminars alle Aspekte der Baumhaftung näher bringen. Referenten sind: Mag. DI Peter Herbst, DI Dr. Gerald Schlager und Dr. Gernot Kanduth.

Zielgruppe:

- Bäuerliche Waldbesitzer
- Interessierte
- Rechtsanwältin/Rechtsanwaltsanwärter
- Waldbesitzer allgemein

Mitzubringen:

- Schreibzeug
- Wetterfeste Kleidung

KURSZEITEN

09.10.2024, 09:00-16:30 Uhr

KURSBEITRAG

€ 200,- / LAK-Beihilfe € 50,- bzw. € 150,-

KURSORT

FAST Ossiach, Ossiach 21 9570 Ossiach

ANMELDUNG

0463 51 7000 / lak@lakkt.n.at



Professioneller Baumschnitt für mehr Ertrag



Besser aussehen und mehr leisten! Der gekonnte, fachgerechte Schnitt von Obstbäumen bringt viele Vorteile. Der Ertrag wird reguliert, die Qualität der Früchte gesteigert, der Wuchs verbessert und die Gesundheit des Baumes gestärkt. Dieses Seminar vermittelt das Wichtigste über Kronenaufbau, Schnittführung, Werkzeug, Sicherheit beim Baumschnitt und den richtigen Zeitpunkt zum Schneiden. Unter fachkundiger Anleitung wird das sichere und fachgerechte Obstbaumschneiden praktisch geübt. Inhalt: Sicherheit beim Baumschnitt, naturgemäßer Obstbaumschnitt, Lebensstadien, Wuchsgesetze, Schnitttermine, Schnittarten.

Zielgruppe:

- Bäuerliche Waldbesitzer
- Forstpersonal
- Interessierte
- Waldbesitzer allgemein

Mitzubringen:

- Schreibzeug
- Wetterfeste Kleidung
- Baumschere

KURSZEITEN

24.10.2024, 09:00-16:00 Uhr

KURSBEITRAG

€ 95 / LAK-Beihilfe € 50,- bzw. € 95,-

KURSORT

FAST Ossiach, Ossiach 21 9570 Ossiach

ANMELDUNG

0463 51 7000 / lak@lakkt.n.at

Auswahl Kurse bfi-Kärnten*

Frauen in der Führung – Selbstsicher auftreten und erfolgreich leiten

Selbstbewusste, kompetente Frauen in Führungspositionen sind in der heutigen Geschäftswelt von entscheidender Bedeutung. Dieses Seminar bieten eine einzigartige Gelegenheit für Frauen, ihre Führungsfähigkeiten auf das nächste Level zu heben und ihre persönliche Wirksamkeit sowie Präsenz zu stärken. Egal, ob Sie bereits in einer Führungsposition sind oder darauf hinarbeiten, unser Seminar ist darauf ausgerichtet, Sie bei Ihrem beruflichen Aufstieg zu unterstützen.

Unsere Experten teilen bewährte Strategien und Techniken, um Ihre Fähigkeiten in der Führung zu entwickeln. Wir werden gemeinsam erkunden, wie Sie Ihre individuellen Stärken maximieren können, um als Führungspersonlichkeit sichtbarer und erfolgreicher zu werden. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Entwicklung eines authentischen Führungsstils, der zu Ihrer Persönlichkeit passt und gleichzeitig Ihre Wirksamkeit steigert.

Inhalt:

- Persönliche Stärken erkennen und nutzen
- Zwischen Kooperation und Autorität - Die Rolle der Frau als Führungskraft
 - Durchsetzungskraft und Führungskompetenz
 - Gezielter Einsatz des weiblichen Kommunikationsfaktors
- Vorurteilen von Mitarbeitern entgegenwirken, Widerstände beurteilen und Interventionsmöglichkeiten erarbeiten
- Mitarbeitermotivation mit Köpfen Führungsmodelle und Techniken

Zielgruppe:

- weibliche Führungskräfte bzw. Nachwuchsführungskräfte

KURSZEITEN

07., 09. und 14.10.2024, jeweils 17:30-21:30

KURSORT

bfi-Klagenfurt Bahnhofplatz 1, 9020

KURSBEITRAG

€ 225,- / LAK-Beihilfe € 100,-

ANMELDUNG

www.bfi-kaernten.at

Denkmaschine im Aufbruch: Ein Crashkurs in Künstlicher Intelligenz

Dieser Kurs bietet eine praxisorientierte Einführung in die Grundlagen und Anwendungen von KI. Es werden verschiedene Systeme vorgestellt und sowohl theoretische Lektionen als auch praktische Übungen vermittelt um ein umfassendes Verständnis für KI zu erhalten.

Inhalt:

- Was ist KI und welche Anwendungsgebiete gibt es
- Übersicht verschiedene Systeme (Bildgenerierung, Sprachverarbeitung, Textgenerierung)
- Integration in bestehende Programme (Microsoft Edge via Copilot)
- Fähigkeiten (Dokumente hochladen und auslesen)
 - Datenbewusstsein und Datenschutz
 - Mögliche Aufgabenstellungen
- Beschreibung der Aufgaben (prompten)
 - Nutzung der Ergebnisse

Zielgruppe:

Alle Personen, die sich mit dem Thema KI vertraut machen möchten und KI nutzen wollen

KURSZEITEN UND -ORT

I. 18.10.2024, 09:00-12:00, IPK Halle - Industriepark Kötschach Kötschach 450, 9640 Kötschach-Mauthen
II. 12.11.2024, 17:30-20:30 ONLINE

KURSBEITRAG

€ 81,- / LAK-Beihilfe € 50,- bzw. € 81,-

ANMELDUNG

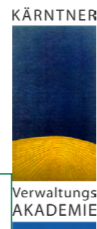
www.bfi-kaernten.at



BILDUNG & BERATUNG

Der Bildungsbereich der Landarbeiterkammer Kärnten bietet für die fachliche Aus- und Weiterbildung umfangreiche Möglichkeiten. Nutzen Sie das große Angebot.

Wir informieren Sie auch gerne telefonisch:
T.: 0463 51 7000



****Das gesamte Kursangebot der Kärntner Verwaltungsakademie, siehe auch www.verwaltungsakademie.ktn.gv.at, richtet sich an Kammerzugehörige, deren Arbeitgeber keinen Vertrag mit der Akademie abgeschlossen hat und ist kostenfrei.**

! Kurse Verwaltungsakademie**

Online: DSGVO, DSG verstehen, einsetzen und umsetzen



- Cyber-Sicherheit | IT-Sicherheit allgemein
- Was ist Datenschutz und wofür ist er überhaupt notwendig
 - Personenbezogene Daten
- EU-Ausland vs. EU-Details zur gesetzlichen Lage im EU-Ausland an Hand der Dienste in den Vereinigten Staaten und ihre Auswirkung auf Europa
 - Grundsätze der DSGVO
 - Judikatur zur DSGVO
- Entscheidungen der europäischen Datenschutzbehörde (Europäische Ebene)
- Entscheidungen der Datenschutzbehörde (Nationale Ebene)
 - Data-Breach – Datenschutzvorfall
- Anhand mehrerer realer Beispiele ein Gefühl für die Abwägung bekommen
- Datenschutz erhalten für Mitarbeitende
 - Clear Desk Policy
- Der Datenschutzkonforme Arbeitsplatz
- Kennenlernen von Datenschutzkonformen Diensten für Dienst und Privatleben

KURSZEITEN

26.09.2024, 08:00-13:00

KURSBEITRAG

€ 0,-

KURSORT

Online

ANMELDUNG

<https://verwaltungsakademie.ktn.gv.at/>

Mentale Stärke für Alltag und Beruf

"Das Glück deines Lebens hängt ab von der Beschaffenheit deiner Gedanken." (Mark Aurel)

- Was ist mentale Stärke?
- Die Macht der Gedanken – welche Auswirkungen haben sie auf unser Leben?
- Der Wert der Gedankenhygiene (Wahrnehmungs- und Achtsamkeitsübungen) für ein Leben im Hier und Jetzt.
- Die kreative Bedeutung von Pausen (Anspannung- und Entspannung)- Stress und Entspannungstechniken

KURSZEITEN

03.10.2024, 08:30-17:00 Uhr

KURSBEITRAG

€ 0,-

KURSORT

Haus der Anwaltschaften, 9020 Klagenfurt

ANMELDUNG

<https://verwaltungsakademie.ktn.gv.at/>

Infotag Trinkwasser

Bei diesem Treffpunkt für Wasserwerksbedienstete erfahren Sie Neuigkeiten und Trends in der Wasserversorgung. Aktuelle Themen und Entwicklungen werden diskutiert. Die TeilnehmerInnen haben zudem die Möglichkeit, Fragen und Probleme im Zusammenhang mit ihren Wasserversorgungsanlagen anzusprechen und zu erörtern.

Auch für Mitglieder von Wassergenossenschaften und von Wasserverbänden!

Der Besuch dieser Veranstaltung gilt für Inhaber von Wassermeister-Zertifikaten als Fortbildungsmaßnahme gemäß Punkt 11 der ÖVGW-Richtlinie W10/Teil 1.

KURSZEITEN

12.11.2024, 09:00-16:00 Uhr

KURSBEITRAG

€ 0,-

KURSORT

Congress Center Villach 9500 Villach

ANMELDUNG

<https://verwaltungsakademie.ktn.gv.at/>

Die Kunst der Deeskalation

Wenn Emotionen, unterschiedliche Werte, Erwartungen und Persönlichkeiten aufeinandertreffen, können sich Situationen schnell zuspitzen. Manchmal scheinen Eskalationen beinahe unvermeidlich. Lernen Sie in diesem Seminar, wie es dennoch gelingen kann, Eskalationen vorzubeugen bzw. Gespräche rechtzeitig in eine andere Bahn zu lenken, wie Sie persönlich darauf Einfluss nehmen können und was es zu vermeiden gilt. Gemeinsam werden auf Grundlage theoretischer Modelle exemplarische Falldarstellungen und praktische Beispiele durchgearbeitet. Auf diese Weise können gemachte Erfahrungen in fachliches Wissen eingebettet werden. Das gewonnene Verständnis erhöht das eigene Handlungsrepertoire und gibt Sicherheit im Umgang mit Wut, Beleidigungen und bedrohlichen Situationen. So können Eskalationen rechtzeitig erkannt und durchbrochen werden. Darüber hinaus ermöglicht die Reflexion der eigenen Konflikt- und Kommunikationsmuster die Bearbeitung persönlicher blinder Flecken und reduziert das Risiko für psychische Belastungen.

- Bedeutung von Kommunikation und Einfluss auf zwischenmenschliche Beziehungen
- Reflexion eigener Kommunikationsmuster und Gesprächsstile
- Aggressionsformen und Lösungsstrategien
- Umgang mit Beleidigungen und verbalen Angriffen
 - Übergang vom Konflikt in die Eskalation
 - Gesprächsführung mit aufgebracht Personen
- Verhalten bei Drohungen und Suizidankündigungen
- Psychologische Techniken der Deeskalation
- Schlüsselwörter und Trigger, Einsatz von Gesten
 - Rolle von Geschlecht, Alter
- Bedingungen und Möglichkeiten, um Grenzen zu setzen
 - Bewusster Einsatz der Techniken aktiven Zuhörens
 - Stressreaktionen und persönliche Stressregulation
- Reflexion eigener Bedürfnisse, Emotionen und Konflikthaltung

KURSZEITEN

22.-23.10.2024, jeweils 08:30-17:00 Uhr

KURSBEITRAG

€ 0,-

KURSORT

Stift St. Georgen am Längsee, 9313

ANMELDUNG

<https://verwaltungsakademie.ktn.gv.at/>



15. - 17. November

FAMILIENMESSE

- **Kunst und Hobby:** Hobbykünstler-Verkaufsausstellung – Kunsthandwerk & Kunst – Weihnachtsdekoration
- **Senior Aktiv:** Tourismus und Reise – Sicherheit und Vorsorge – Seniorenverbände – Beratung – Haus und Heim – Mode – Altenpflege
- **Familie & Co:** Babyausstattung – Beratungsstellen – Baby- und Kindermode – Spiele und Spielzeug – Stillberatung – Kindersitze – Kinderanimation – Kinderbetreuung
- **Kärntner Brauchtumsmesse:** Brauchtumsdorf – Trachten & Kunst – Volkskultur & Modeschau – Volkskulturelle Verbände

LAK lädt Sie ein!

Von 15. - 17. November findet in Klagenfurt die Familien- und Brauchtumsmesse statt. Dazu lädt die LAK ihre Kammermitglieder herzlich ein.

„Die Familien- und Brauchtumsmesse ist ein Garant für Spaß, Spannung und gute Laune für Groß und Klein. Dazu laden wir Sie herzlich ein,“ so Präsident Sucher.

Sichern Sie sich jetzt zwei der limitierten Gratisentritte telefonisch (0463 51 7000) oder per E-Mail (lak@lakkttn.at)!

Was: Familien- und Brauchtumsmesse
Wann: 15. - 17. November 2024, jeweils 09:00-18:00 Uhr
Wo: Messezentrum Klagenfurt
Eintritt: Erwachsene € 8,- bzw. € 4,- online; Jugendliche € 4,-; für Kinder bis 14 Jahren ist der Eintritt frei.

Kirche Hl. Dreifaltigkeit am Gray

Blockbaukirchen findet man in Österreich nur wenige. Eine davon steht an einem romantischen Fleck in der Gemeinde Frauenstein in Kärnten. Der Legende nach wurde die Holzkirche dort errichtet, wo einem Bauern die Heilige Dreifaltigkeit erschienen war.



Hoch auf den Wimitzer Bergen auf 1180 Metern über Meer steht die einzige Holzkirche bzw. Blockbaukirche Österreichs, die seit dem Jahre 1795 auch Pfarrkirche ist.

aber nicht nur die einzige Holzkirche in Kärnten, sondern auch die südlichste Holzkirche im deutschsprachigen Raum.

Der gemauerte Altarraum und die Sakristei sind erst im späten 18. Jh. dem schindelgedeckten Blockbau hinzugefügt worden.

Bei einem Besuch der Kirche lohnt sich auch ein Abstecher in den Kräutergarten nebenan. Er enthält 300 verschiedene Kräuter aus der Region und wird von Siglinde Salbrechter betreut.

Die Kirchenbaukunst geht auf vorromanische Zeit zurück. Die Kirche Dreifaltigkeit am Gray ist

Öffnungszeiten Kräutergarten: Sonntags 13.00 bis 17.00 Uhr oder nach telefonischer Anmeldung bei Frau Sieglinde Salbrechter 0664 7678340

5.000 Euro für Tausch bestehender Wärmepumpen und Holzheizungen

Ergänzend zur "Raus aus Öl und Gas"-Programm hat das Klimaschutzministerium nun eine weitere Förderschiene errichtet. Seit 1. Juli 2024 kann nun auch der Tausch älterer, ineffizienter Heizungssystem im Bereich erneuerbare Energien gefördert werden.

Durch den Tausch veralteter und nicht mehr energieeffizienter erneuerbarer Heizungssysteme auf moderne und klimafreundliche Heizungssysteme sollen deutliche Endenergieeffizienzsteigerungen im privaten Wohnbereich erzielt werden. Zu diesem Zweck stellt die Österreichische Bundesregierung insgesamt 60 Millionen Euro für die Jahre 2024/2025 zur Verfügung.

Wer kann eine Förderung beantragen?

Privatpersonen, die (Mit-)Eigentümer, Bauberechtigte oder Mieter eines Ein-/Zweifamilienhauses oder Reihenhauses sind. Pro neuem Heizungssystem kann nur ein Antrag gestellt werden. Die Förderung ist nur für Bestandsgebäude im Inland möglich, bei denen eine überwiegend private Nutzung, das heißt, die zu Wohnzwecken dienende Fläche muss mehr als 50 Prozent betragen.

Was wird gefördert?

Gefördert wird der Tausch eines erneuerbaren Heizungssystem (Wärmepumpe, Holzheizung) mit einem Mindestalter von 15 Jahren auf einen Fernwärmeanschluss, eine Wärmepumpe oder eine Holzheizung, sofern damit eine Steigerung der Endenergieeffizienz verbunden ist. Die Erneuerung eines Fernwärmeanschlusses oder der Umstieg von einer Wärmepumpe auf eine Holzheizung oder einen Fernwärmeanschluss wird nicht gefördert.

Beim Tausch einer bestehenden Holzheizung wird in erster Linie der Anschluss an eine hocheffiziente oder klimafreundliche Nah-/Fernwärme gefördert. Ist diese Anschlussmöglichkeit nicht gegeben, wird der Umstieg auf eine Holzzentralheizung (Hackgut, Scheitholz, Pellets) oder eine Wärmepumpe gefördert. Im Rahmen dieser Förderungsaktion werden nur Zentralheizungssysteme gefördert, die eine wassergeführte Wärmeverteilung aufweisen.

Wie hoch ist die Förderung?

Der Ersatz eines bestehenden erneuerbaren Heizungssystem durch ein modernes, klimafreundliches Heizungssystem** wird mit maximal **5.000 Euro** gefördert.

***Für Wärmepumpen mit einem Kältemittel mit einem GWP zwischen 1.500 und 2.000 wird die ermittelte Förderung um 20 Prozent reduziert.*

Bei gleichzeitiger Errichtung einer thermischen Solaranlage (mindestens 6 m² Kollektorfläche) und dem Tausch des Heizungssystem wird die maximale Förderung um einen **Solarbonus von 2.500 Euro** erhöht.

Die Förderung wird in Form eines einmaligen, nicht rückzahlbaren Investitionskostenzuschusses vergeben und ist mit maximal 30 Prozent der förderungsfähigen Investitionskosten begrenzt.

Förderung durch die Landarbeiterkammer

Die Finanzierung der Umstellung des Heizsystems ist durch das zinslose Wohnbau-Kammerdarlehen möglich. Hier gilt zu beachten, dass es keine Doppelförderung geben darf. Das Beispiel auf der nächsten Seite dient zur Veranschaulichung.

	auf Wärmepumpe	auf Holzheizung	auf Fernwärme
von Wärmepumpe	✓	✗	✗
von Holzheizung	✓*	✓*	✓

*nur wenn keine Anschlussmöglichkeit an eine hocheffiziente oder klimafreundliche Nah-/Fernwärmeversorgung besteht

Bsp.: Die Kosten der Heizungsumstellung belaufen sich auf 30.000 Euro und sie bekommen eine Zusage für eine Förderung des Bundes in der Höhe von 5.000 Euro, dann können Sie

- 1.ein Wohnbau-Kammerdarlehen in der Höhe von 25.000 Euro beantragen und bewilligt bekommen und sie finanzieren die Höhe der Förderung (5.000 Euro) selbst vor, oder
- 2.sie beantragen ein Wohnbau-Kammerdarlehen in der Höhe von 30.000 Euro und tilgen 5.000 Euro direkt nach Erhalt der Förderung des Bundes, sodass wiederum nur 25.000 Euro Darlehen stehen bleiben.

Weitere Informationen

Weitere Informationen finden Sie online unter:



<https://www.umweltfoerderung.at/privatpersonen/tausch-erneuerbare-ein-zweifamilienhaus/unterkategorie-ein-und-zweifamilienhaus-1>

oder telefonisch bei der zuständigen Förderstelle:

SERVICETEAM TAUSCH ERNEURBARER HEIZUNGSSYSTEME

T.: 01 31 6 31-735

E.: heizung@kommunalkredit.at

Direkt zu häufig gestellten Fragen kommen Sie hier:



https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/umweltfoerderung/private/TGS_Priv_2023/faq_tausch_erneuerbare_ehf.pdf

DIE LAK-FÖRDERUNGEN IM ÜBERBLICK

Wohnbau-Kammerdarlehen	zinsloses Darlehen	Errichtung, Kauf, Um-, Aus- oder Zubau eines/einer Eigenheimes/Eigentumswohnung oder dessen/ deren Sanierung bzw. Verbesserung (inkl. Photovoltaik, Heizungssanierung, etc.) bis € 30.000,-
Eigenheimbau-zuschuss	Zuschuss	für Dienstnehmer in der Land- und Forstwirtschaft, abhängig vom Familieneinkommen
Hausstands-gründung	zinsloses Darlehen	Einrichtungsgegenstände, Haushaltselektrogeräte und EDV-Anlagen bis € 7.000,-
Bildungsbeihilfen	Beihilfen pro K-Jahr	berufliche Weiterbildung pro Jahr € 150,- / Sprach- EDV-Kurse oder Schulabschluss-, Berufsreife- oder Studienberechtigungsprüfung pro Jahr € 100,- / Allgemeinbildung pro Jahr € 50,-
Bildungs- und Gesundheitsdarlehen	zinsloses Darlehen	Für längere und kostenintensivere Weiterbildungslehrgänge oder Ausbildungen und für sämtliche Gesundheitskosten bis € 3.000,-
Kleinkindbetreuungs-zuschuss (KLEKI)	Zuschuss	Betreuungskosten für Kleinkinder bis zum Kindergartenbeginn (nur berufliche Wiedereinsteiger) pro Jahr € 150,-
Katastrophenfonds	Zuschuss	Katastrophenhilfe je nach Höhe nicht gedeckter Schäden: € 500,- (Schäden ab 3.000,00); € 750,- (Schäden ab 10.000,01); € 1.000,- (Schäden über 30.000,00)
Notstandsunterstützung	Zuschuss	Die Landarbeiterkammer gewährt Unterstützungen an Kammermitglieder, die unverschuldet in eine schwere Notlage geraten sind.
Dienstnehmerehrung	Zuschuss/ Einladung	Anlässlich der 25- bzw. 40-jährigen Tätigkeit in der Land- und Forstwirtschaft
Betriebsratsgründung	Zuschuss	€ 1000,- als Startkapital bei Gründung eines Betriebsrates

Eine detaillierte Beschreibung sowie die Formulare zur Antragstellung finden Sie unter: www.lakkt.n.at/foerderung

Weitere Auskünfte bekommen Sie persönlich im Kammeramt oder telefonisch unter: **0463 51 7000-12 (Florian Paulitsch, BSc)**



